

SCHREIB DEIN BUCH

von Christian Schmidt (Journalist und Buchautor)

Mehr als ein Schreibkurs und mehr als eine Softwarelösung: Die Edition Unik unterstützt Menschen ohne schriftstellerische Ambitionen dabei, ihr eigenes Buch zu verfassen – von der ersten Seite bis zum Druck.

Der Lärmpegel erinnert an eine Primarschule. In einem Seminarraum an der Zürcher Europaallee stecken fünfzig Personen die Köpfe zusammen und diskutieren. Allerdings sind die Haare auf den Köpfen grau und weiss, und die Gesichter sind gezeichnet von der Zeit. An der Wandtafel vor ihnen stehen derweil Ferk Froböse und Janine Meyer, eine gute Generation jünger, und diskutieren letzte Details, wie sie den Nachmittag dieses verregneten Novembertags gestalten wollen. Die beiden vertreten das Projekt Edition Unik und werden den Menschen vor ihnen die nächsten Schritte erklären, wie sie zu ihrem eigenen Buch kommen. Nun warten sie darauf, dass sich der Lärm legt.

Vergeblich. Direkt vor ihnen sitzen Suzanne Schrade, Franziska Eigenmann und Bruno Bieri. Engagiert diskutieren sie darüber, welcher Buchtitel denn am besten wirkt. Das ist schliesslich entscheidend, oder nicht? Suzanne Schrade, einst Chefin von zweihundert Mitarbeitenden, hat sich ganz klassisch für «Erinnerungen aus meinem Leben» entschieden, Lebensmittelingenieurin Franziska Eigenmann für «stark bin ich und lebendig», während Bruno Bieri, lange Jahre Bühnenbildner beim Schweizer Fernsehen, «bilderlos» gewählt hat. Die Argumente zur Titelwahl gehen hin und her, so lange, bis Ferk Froböse in die Hände klatscht.

Er muss sich Gehör verschaffen, schliesslich ist das Programm mehr als dicht. Heute kommen die Teilnehmenden und das Team der Edition Unik bereits zum dritten Mal zusammen. Froböse weiss, dass es zusätzlich zum Programm viele Fragen zu diskutieren gilt, und bereits in einem Monat ist Eingabeschluss – unwiderruflich. Dann gehen die Manuskripte in die Druckerei.

Es war noch Sommer und warm, als der Kurs begann. Franziska Eigenmann hatte sich spontan angemeldet, nachdem sie in einer Zeitung von der Edition Unik gelesen hatte. Ihr wurde sofort klar, dass sie genau danach gesucht hatte: «Schon als Kind hatte ich den Wunsch, einmal im Leben ein Buch zu schreiben.» Bühnenbildner Bieri war von einem Freund auf die Idee hingewiesen worden. Er schreibe doch gerne Geschichten, ob er sich nicht melden wolle? Bieri schaute sich die Ausschreibung an und war überzeugt. Die Unternehmerin Suzanne Schrade hatte «irgendwo» von der Idee gehört, war begeistert und schlief fortan mit einem Notizblock neben sich, «damit ich auch in der Nacht in meinen Emotionen grübeln konnte». Nun, drei Monate nach Kursbeginn, sagen alle drei wie aus einem Munde: «Eine geniale Idee! Sie funktioniert! Ein super geschnürtes Gesamtpaket!»

Ein Buch über das eigene Leben zu verfassen, ist ein verbreiteter Wunsch. Doch Menschen ohne Schreiberfahrung scheitern meistens. Weil ihnen eine Struktur fehlt, weil sie sich im Schreibprozess verlieren, weil Beruf und Familie Vorrang haben. Oder sie wissen nicht weiter, wenn sie wider Erwarten

Edition Unik



v.l.n.r. Franziska Eigenmann, Suzanne Schrade, Ferik Froböse, Bruno Bieri

bis zur letzten Zeile gekommen sind. Wer berät mich bei der Überarbeitung? Wer gestaltet mein Werk? Und wer druckt es?

Die Edition Unik löst alle diese Probleme auf elegante Weise. Der Kurs «Schreib dein Buch» gibt einen fixen zeitlichen Rahmen vor: Innerhalb von 17 Wochen muss das Œuvre vollendet sein. Um den Überblick zu behalten, ist das Projekt in festgelegte Etappen gegliedert. Erfasst werden die Texte dabei in einer eigens entwickelten App, die das Buch auch automatisch gestaltet. Zudem besteht die Möglichkeit einer persönlichen Betreuung durch Mentoren und Korrektoren. Und auch die Frage nach der Publikation hat die Edition Unik gelöst: Im Preis für das gesamte Projekt – 550 Franken – sind zwei gedruckte und gebundene Exemplare inbegriffen. Weitere können nachbestellt werden.

Inzwischen sind Froböse und Meyer mitten in der Erklärung der nächsten Schritte: «In den vergangenen Wochen haben Sie Ihr Material gesammelt und im Computer erfasst. Nun geht es um die Sortierung, das heisst, Sie müssen die Inhalte einzelnen Kapiteln zuordnen, zum Beispiel drei Notizen zum Thema 'Schule' zusammenführen oder aus einem überlangen Text selbstkritisch die weniger guten Passagen streichen. Ist das klar?»

Ist es nicht. Die Fragen prasseln nur so auf die beiden ein, chaotisch und ohne Bezug zum aktuellen Thema, aber voller Leidenschaft und Begeisterung: «Kann ich Fotos auch im Querformat einfügen? Was passiert, wenn ein anderes Buch denselben Titel wie meines hat? Gibt es Vorlagen für Klappentexte?»

Froböse und Meyer wissen auf alles eine Antwort. Geduldig lösen sie ein Problem nach dem andern, so lange, bis die Schar beruhigt in die Vorwinternacht entschwindet, auf zur nächsten Schreibrunde in der stillen Kammer. In wenigen Wochen werden sie bereits ihr Buch in Händen halten, überreicht im Rahmen einer kleinen Feier.

Froböse freut sich über den Erfolg: «Mit unserem Projekt kommen wir einem wachsenden Bedürfnis nach. Immer mehr Menschen wollen in Form eines Buchs auf ihr Leben zurückblicken.» Seit der Lancierung im Jahr 2015 haben bereits über zweihundert Menschen in der Edition Unik publiziert. Ziel ist, das Projekt auszuweiten. Froböse: «Wir wollen möglichst vielen Menschen den Weg zum eigenen Buch ebnen.»

Die Edition Unik – entwickelt im Büro des Kulturunternehmers Martin Heller – richtet sich in erster Linie an ältere Menschen, die Zeit wie auch Lust haben, schriftstellerisch tätig zu sein. Ob sie ihr Werk nur für sich selbst verfassen, für die Familie oder einen grösseren Kreis, ist den AutorInnen überlassen. Das Team begleitet die Schreibenden bis zum Abschluss des Projekts und betreut sie per E-Mail, Telefon oder direkt während den zum Kurs gehörenden Veranstaltungen. Die Ernst Göhner Stiftung unterstützt das Vorhaben und hilft, das Programm bekannter zu machen und auszubauen.